



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR GESUNDHEITSPSYCHOLOGIE  
SOCIÉTÉ SUISSE DE PSYCHOLOGIE DE LA SANTÉ

## Jahresbericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2013

Seit der vergangene Mitgliederversammlung der SGGPsy am Freitag, dem 18. Oktober 2013 in Olten hat sich der Vorstand in seiner *Zusammensetzung* mit Dr. Marie-Theres Annen, Dr. Monica Bachmann, Dr. Astrid Mehr, Dr. Chantal Piot-Ziegler, Dr. Egon Werlen und Prof. Dr. Holger Schmid bis Anfang 2014 insgesamt 5 Mal zu ordentlichen Vorstandssitzungen getroffen.

Ein Schwerpunkt der präsidentialen Verbandsarbeit lag weiterhin bei der Frage der eidgenössischen *Akkreditierung* unseres Weiterbildungscurriculums in Gesundheitspsychologie.

Das PsyG trat am 01.04.13 in Kraft. Im PsyG sind neben der Psychotherapie als eidgenössisch anerkannten Weiterbildungstitel die Rechtspsychologie, die Gesundheitspsychologie, die Neuropsychologie, die klinische Psychologie und die Kinder- und Jugendpsychologie vorgesehen. Für diese Verbände stellt sich die Herausforderung, dass eine Akkreditierung der eidgenössischen Anerkennung des Fachtitels 20'000 – 30'000 CHF kosten wird und dass dies alle 7 Jahre anfallen wird. Basis der Akkreditierung sind die "Qualitätsstandards Weiterbildungsgänge". Die Qualitätsstandards dienen der Überprüfung der Qualität von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen (Art. 11,2 PsyG) der Weiterbildungsgänge.

Es fanden mehrere Treffen beim BAG zur Erarbeitung der "Qualitätsstandards Weiterbildungsgänge" statt. Daran haben Egon Werlen und ich, sowie verschiedene Vertreterinnen des Fachs an den Universitäten Fribourg, Genf, Lausanne, und Zürich teilgenommen. Weiterhin war die FSP und das BAG mit je 2 Personen vertreten sowie eine Person der Akkreditierungsorganisation (OAQ). Mit den Deutschschweizer Universitäten Bern und Luzern wurde von uns parallel dazu eine Sitzung am 30. Oktober 2013 abgehalten. Es zeichnet sich ab, dass ein Zusammenschluss der Universitäten Fribourg, Genf und Lausanne einen MAS in Gesundheitspsychologie planen. In einem sehr konstruktiven Prozess konnten dem BAG die Qualitätsstandards zur Akkreditierung von Weiterbildungsgängen in Gesundheitspsychologie vorgelegt werden und das BAG wird diese nun dem Bundesrat zur Genehmigung vorlegen. Anspruchsvoll war die Diskussion um die Frage der "Praktischen Weiterbildung". Die FSP versuchte hier den Standard der Weiterbildung in Psychotherapie auch an die Gesundheitspsychologie anzulegen und einen Workload von mindestens 2 Jahren zu fordern. Demgegenüber konnten sich alle Fachvertretenden auf folgende Regelung einigen:

Praktische Weiterbildung:

- 900 Einheiten verteilt auf ein Jahr (Mindeststandard) soweit die Personen nicht schon über ausgewiesene Berufserfahrung verfügen
- Praktische Tätigkeit: supervidierte/begleitete Tätigkeit bei einem für die öffentliche und/oder individuelle Gesundheit relevanten Arbeitgeber bzw. einer Institution/Organisation oder im Rahmen eines gesundheitspsychologischen Interventions- oder Forschungsprojektes
- Praxisforschung: Dokumentation, Analyse und Evaluation der eigenen Praxis inkl. schriftliche Arbeit (mémoire)

- Supervision, Praxisbegleitung und -evaluation: Insgesamt mindestens 150 Einheiten verschiedener Formen von Supervision bzw. Praxisbegleitung (Einzel- oder Gruppensupervision im engeren Sinn, Fallstudien, Praxisbegleitseminare etc.)

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir durch die gemeinsame Erarbeitung der Qualitätsstandards eine solide Zusammenarbeit mit den universitären Vertreterinnen und Vertretern des Fachs etablieren konnten, dass unsere curricularen Inhalte aufgenommen sind und wir eine solide Basis für die Weiterentwicklung des Fachs in der Schweiz durch einen eidgenössisch anerkannten Titel gelegt haben. Ich möchte dies als einen sehr grossen Erfolg werten.

Derzeit tragen 18 Personen den Fachtitel "Fachpsychologin für Gesundheitspsychologie FSP". Es sind dies Annen Marie-Theres, Donzé Sylvie, Fabian Carlo, Horn Andrea, Hüsler Gebhard, Kindlimann Annette, Koch Ursula, Künzler Alfred, Mehr Astrid, Neuenschwander Martin, Nieuwenboom Jan Willem, Pfefferlé Murisier Martine, Piot-Ziegler Chantal, Reicherts Michael, Raithel Jürgen, Schmid Holger, Scholz Urte, Werlen Egon.

Ehrenmitglieder sind Prof. em. Dr. Hans-Dieter Schneider, Prof. em. Dr. Rainer Hornung, Dr. Ruth Burckhardt und Prof. em. Dr. Meinrad Perrez.

Es gibt einige weitere Interessentinnen und Interessenden am Fachtitel bei denen sich teilweise neue Herausforderungen stellen. So besteht beispielsweise bei Nadine Messerli-Bürgy Unklarheit von Seiten der FSP, ob ein Kurs, den sie doziert, im Sinne des Reglements anerkannt werden kann, was wiederum unglaublich lange Diskussionen nach sich zog.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist zu erwähnen, dass Marie-Theres an der Tagung „psychische Gesundheit im Kanton Zug. Vernetzung der Akteure“ ein Poster zur Frage "Wo können Gesundheitspsychologen etwas bieten" vorgestellt hat. Im Psychoscope haben wir einen kleinen Text zur Gesundheitspsychologie platzieren können, der in Interviewform erschienen ist.

Unsere Europäische Schwesterorganisation, die *European Health Psychology Society EHPS* führte ihre letzte Konferenz vom 17.-20. Juli 2013 in Bordeaux durch. Hierfür amtierte ich als "chair of the scientific committee" was für mich sehr viel Arbeit beinhaltete. Die Konferenz war in meinen Augen ein voller Erfolg.

Die Mitgliederinformation beinhaltet unsere *Homepage* [www.healthpsychology.ch](http://www.healthpsychology.ch) und den Newsletter.

Die *Mitgliedersituation* präsentiert sich mit 81 Personen als relativ konstant. Die Adressdatenbank braucht stete Pflege und der Kontakt zu den Mitgliedern über die Emailadressen würde einiges erleichtern. Hierzu wurden die Mitglieder um Rückmeldung gebeten.

Trotz des Rücktritts von Dr. Marie-Theres Annen aus dem Vorstand stand sie uns weiterhin unterstützend und beratend zur Seite und dafür möchte ich mich ganz besonders bedanken.

Ineke Keizer hat aktuell an mehreren Sitzungen teilgenommen und wir würden gerne den Vorstand weiter verstärken und uns über weitere aktive Mitglieder freuen.

Olten, den 20. August 2014

Prof. Dr. Holger Schmid  
Präsident der Schweizerischen  
Gesellschaft für Gesundheitspsychologie